

Wahlen am 09. Juni 2024



Wählen gehen

Wahlen sind eine wichtige Möglichkeit, Ihre Stimme zu Gehör zu bringen und Veränderungen zu bewirken. Ihre Stimme zählt, also nutzen Sie dies, um die Zukunft Europas und Ihrer, unserer Gemeinde und im Landkreis mitzugestalten. **Jede Stimme zählt**, also sind Sie stolz darauf, Ihre Meinung zu vertreten und aktiv an der Demokratie teilzunehmen. Gehen Sie wählen am 09. Juni 2024.

Schulferienbetreuung 2024

Liebe Eltern, schon bald wieder ist es soweit, denn die Sommerferien rücken näher. Wie im letzten Jahr möchten wir auch diesmal wieder doch eine Betreuung anbieten. Zeitlich im Einvernehmen mit dem pädagogischen Personal die beiden letzten Ferienwochen und das zu je drei fixen Tagen. Die Betreuung findet vom Montag, 26.08.2024 bis Mittwoch, 28.08.2024 jeweils von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr und Montag, 02.09.2024 bis Mittwoch, 04.09.2024 jeweils von 7:30 Uhr bis 13:00 Uhr statt.

Bitte tragen Sie Verständnis, dass das Angebot für maximal 20 Kinder begrenzt sein wird und eine Mindestbetreuungszahl von 15 Kinder steht, ansonsten wir diese Zusatzbetreuung nicht leisten können. Vorrang haben berufstätige (oder in Ausbildung stehende) Elternpaare, Alleinerziehende und Familien mit anderem zwingenden Betreuungsgrund (ggf. Einzelfallentscheidung).

Die Betreuung ist in den Räumlichkeiten der verlässlichen Grundschule (Altshäuser Straße 20, Ebersbach), auf dem Schulgelände und im Rahmen von ggf. Ausflügen in die Umgebung.

Ihr habt Bedarf? Dazu bitte das Anmeldeformular auf unserer Homepage ausfüllen und bis spätestens 07.06.2024 im Rathaus abgeben. Nach Anmeldeschluss prüfen wir die Gesamtzahl der Anmeldungen und melden uns bei Ihnen gerne direkt zurück. Zu beachten ist, dass bei einer Abgabe der Anmeldung die Teilnahme dann verpflichtend ist (sofern die Mindestanzahl an Kindern zusammenkommt).

Und noch gemeldet: Sollten Sie in diesen 2 Wochen auch Donnerstag und Freitag eine Betreuung benötigen, so dürfen Sie sich als Eltern natürlich und sowieso gerne zusammenschließen und dies organisieren. Hierfür würde (wird) die Gemeinde die Räumlichkeiten und die Ausstattung zur Verfügung stellen.

Ihre Gemeindeverwaltung Ebersbach-Musbach

Wünsche und Grüße zu Pfingsten



"In jedem Atemzug des Windes spiegelt sich die erfrischende Kraft von Pfingsten wider, wo der Geist in neue Höhen aufsteigt." – unbekannt. Möge diese Zeit der Erneuerung uns daran erinnern, dass in jedem Augenblick die Möglichkeit für einen Neubeginn schlummert, wie

Blumen, die im Frühling erblühen.

Ihre Gemeindeverwaltung Ebersbach-Musbach

Glückwünsche zur Geburt !!

Marlon Anton Dollinger *27. April



„Ein Baby ist ein Geschenk des Himmels: Es trägt noch das Strahlen der Sonne im Gesicht, den Glanz der Sterne in den Augen, und das Schmunzeln des Mondes auf den Lippen.“
 (Barbara Schniebel)

Wir gratulieren den stolzen Eltern Maria und Marius Dollinger, Tiergarten ganz herzlich zur Geburt Ihres Sohnes Marlon Anton. Die Gemeinde wünscht der jungen Familie alles erdenklich Gute, viel Glück und Freude im bunten Familienleben.

Bürgermeisteramt

Kommunale Geschehnisse – berichtet aus dem Gemeinderat

In nachstehender Zusammenfassung wird aus der vorletzten Gemeinderatssitzung, welche in öffentlicher Runde im Rathausaal stattgefunden hat, informiert und Bericht gegeben.



BEKANNTGABEN

Zum aktuellen Sachstand kreiseigene **Wohncontaineranlage** beim Sodenstock/am Friedhof: die Einrichtung wird weiterhin für die vorläufige Unterbringung betrieben, hier dann nicht mehr für aus der Ukraine Geflüchtete, sondern mit Asylbewerbern belegt, vermutlich Einzelpersonen und mit unterschiedlicher nationaler Herkunft. Der Wohncontainer hat momentan nur eine befristete Baugenehmigung, da nicht alle Auflagen des Gebäudeenergiegesetz erfüllt sind. Das Landratsamt teilt mit, die aktuell verhältnismäßig geringen Zugänge im Bereich UkrainerInnen und Asylbewerbenden nutzen, um die notwendigen energetischen Sanierungsmaßnahmen durchzuführen. Dafür werden in den kommenden Wochen alle Personen, die derzeit noch in der Unterkunft leben, in kommunale Anschlussunterbringung (außerhalb von Ebersbach-Musbach) zugewiesen. Wenn die Maßnahmen durchgeführt sind, wird die Anlage wie gemeldet mit Asylbewerbenden belegt. Während der Wohncontainer leer steht bzw. nachgerüstet wird, werden der Gemeinde weiterhin 80 Prozent der maximalen Kapazität auf die Quote erfüllend angerechnet. Mit der OG Wohnung im Alten Rathaus Musbach und der EG-Wohnung im Vereinshaus Ebersbach sind kommunal zwei Wohnungen für Anschlussunterbringung/en freigestellt, weiterer Unterbringungsraum und auch mit Blick auf die verpflichtende Obdachlosensituation/-unterbringung soll wie bekannt und abschließend festgehalten im DG Vereinshaus geschaffen werden. : man sollte, muss und wird im Hinblick auf die immer wieder auch anstehende Obdachlosensituation zügig handeln, und was vorhalten;

schnell ist man wie man weiß in gewisser Situation und schon auch Zwickmühle.

TOP Nachtrag Projekt PV Anlage/n (Vereinshaus, Seebachhalle bzw. Kinderhaus)

Im Nachgang zu bisherigen Beratungen und Beschlüssen deutet Herr Moosherr vom Fachplanungsbüro den aktuellen Sachstand: Auf dem Dach des Vereinshauses wurden 32,76kWp montiert, die Abweichung von der damaligen Präsentation in 2022 besteht in Modulen mit mittlerweile etwas höherer Leistung, die man im Wettbewerb erreichen konnte. Aufgrund der Tendenz, die Seebachhalle in den nächsten Jahren energetisch zu sanieren wurde die Planung angepasst, eine Variante Kindergarten und Vereinshaus aufgestellt und diese statisch abgestimmt. Aktuell läuft die Detailplanung durch die in Vergabe beauftragte Fa. Steinhauser, hinführend zu einem Nachtragsangebot mit den genannten und bekannten Abweichungen. Die Speicher sind montiert, Verteiler im Lager und im gemeindlichen OK kann die Anlage fertig gestellt werden.

Aufklärend zur optionalen Vergrößerung der PV-Anlage auf dem Vereinshaus: Eine größere Anlage dort würde diese weitere knappe zwei Meter nach unten verlängern. Dadurch doch aber würde der Schneefang beeinträchtigt, was schon auch - da das Vereinshausdach einen extrem steilen Dachwinkel aufweist - zu einer erhöhten Lawinengefahr für Fußgänger oder dem Austausch des Schneefangs gegen einen mit mehr Höhe führen würde. Das Dach ist nach Süden ausgerichtet, das Lastprofil des Campus wurde bei der Auslegung berücksichtigt und passt besser zu einer Ost-West-Anlage; die kleinere Süd-Fläche ist eine ideale Ergänzung, auch um die Speicher zu füllen. Eine größere Süd-Fläche hätte bezüglich des Eigenverbrauchs keine Vorteile, sondern würde nur zu einer höheren Einspeisung führen, da sonst wiederum die Speicherkapazität erhöht werden müsste. Dies auch unter Berücksichtigung lokaler Wetterdaten; bei erheblich mehr Schneetagen wäre eine erweiterte steile Anlage an der Stelle sicher nicht sinnvoll.

Situation Seebachhalle bzw. in Abwandlung Dach Kinderhaus: Die Module für die Seebachhalle samt Unterkonstruktion sind flexibel und passen ebenso auf den Kindergarten. Ebenso passt die Statik des Kindergartens, wie die Berechnungen im Nachweis bestätigen. So können die Module eins zu eins von der Seebachhalle auf das Kiga-Dach hinüber produziert werden, ohne dieses zu sehr zuzukleistern. Erforderlich sind die zu schaffenden Verbindungen im Tiefbau: für die Graben- und Pflasterarbeiten dazu und die Aufsteller für die Module habe man einen passablen günstigen Preis ausgehandelt, so dass das neue Angebot quasi kostenneutral im Vergleich zum alten bleibt, so Herr Moosherr und die Fa. Steinhauser bestätigen. Die Fassade des Kiga muss nicht angefasst werden, lediglich ein Wechselrichter an der Schulhauswand muss eingerichtet werden, was ebenso günstig ist. Letztendlich steht damit die erstangedachte Lösung, und mit „dem Ursprünglichen“ befinde man sich auf gutem Weg, der auch im Ganzen gut in Umsetzung begangen werden kann.

Der Gemeinderat diskutiert eingehend über die „neue“ Variante und fasst zustimmenden Beschluss. Mit Zukunftsblick, dass nach der Wärmeisolierung der Seebachhalle auch dort eine PV anschließbar sein wird, kann dies bestätigt werden, nicht nur als Empfehlung, sondern auch nach der PV-Pflichtverordnung auf die energetische Dachsanierung der Halle. Allerdings werde man die Erträge auf dem Campus nicht benötigen; diese lassen sich dann aber einspeisen.

Ein weiteres Thema die Visualisierung - Digitalanzeige PV Areal mit eventuell auch einer WetterApp Ebersbach-Musbach und sonstigen Daten, nebst Uhrzeit Veranstaltungshinweise etc. Diese könnte optional offen einsehbar an Halle oder Vereinshaus angebracht und mitunter auch über die Gemeindehomepage hochgeschaltet werden. In der Sitzung wird bildgebend dargestellt, wie eine Außenaufstellung mit Display aussehen könnte, mit dem beispielsweise der Darstellung von CO₂-Einsparungen, ebenso Wetterbericht, Veranstaltungen, etc.. Die Kosten für einen Aufsteller belaufen sich freistehend auf rund 8.000 Euro, die Leitungstrasse schlägt mit rund 5.000 Euro zu Buche,

insgesamt sind dies rund 13.000 Euro. Eine reine Wandmontage ist schon für 4.000 Euro zu haben, plus Datenanbindung von rund 1.500 Euro, zusammen rund 5.500 Euro. Der Gemeinderat begrüßt dies Andenken, es muss aber eine günstige Anbringung z.B. am Vereinshaus vorstellen, Außenseite Altshäuser Straße sein.

In Ergänzung „PV“ angesprochen: man werde auch die Pumpwerke der Wasserversorgung hinsichtlich PV-Strombetrieb überprüfen. Als Gemeinde habe man Vorbildfunktion, und unabhängig dessen wolle man ja auch.

TOP Kläranlage Ebersbach-Musbach

Die wasserrechtlichen Einleiterlaubnisse von der Kläranlage und den Mischwasserbehandlungsanlagen (RÜB Boos, RÜB Musbach, RÜB Kläranlage und Staukanal Ebersbach) laufen aus bzw. sind teils ausgelaufen und müssen neu bei der Fachbehörde beantragt werden. Dazu gehen die Verweise auch in vorangegangene Sitzungen. Das Büro Jedele und Partner hat für die Erstellung der Antragsunterlagen ein Angebot eingereicht. Im Vorgriff auf das wasserrechtliche Verfahren wurde vom Landratsamt ein gewässerökologisches Gutachten gefordert. Das mit dem Gutachten beauftragte Büro Weyhmüller hat zwischenzeitlich die Untersuchungen abgeschlossen und wird die Ergebnisse in der Sitzung vorstellen.

-aktueller Stand und Erneuerung der abwasserrechtlichen Erlaubnis

Jedele und Partner hat in der Sitzung einen Sachstandsbericht zur Kläranlage mit Darstellung der Belastungssituation und der Reinigungsleistung der Kläranlage geliefert. Weiter wurden perspektivisch die Aufgaben, die auf die Gemeinde in den nächsten Jahren im Bereich der Abwasser- und Regenwasserbehandlung zukommen, zusammenfassend erläutert. Herr Bücheler vom Büro Jedele und Partner gewährt einen Sachstandsbericht. Die letzte abwasserrechtliche Erlaubnis erfolgte 2009 und läuft Fristbemessen zum Jahresende 2024 aus, d.h. diese muss nun neu beantragt werden mit entsprechenden wasserrechtlichen Auflagen. Themen sind die Erweiterung der Biologie um ein drittes Belebungsbecken, die Erneuerung der Rückschlammleitung, des Sand-/Fettfang, der Phosphatfällung sowie die Sanierung der Schalltechnik. Teils sind dazu bereits Abarbeitungen geleistet. Die Bestandsaufnahme im Jahr 2015 ergab, dass das Nebenklärbecken – wie man immer schon wisse - für die geforderte Abwassermenge zu klein dimensioniert ist, was dann durch die Polymerlösestation behoben wurde. Der hydraulische Engpass in Zuleitung zum Belebungsbecken 3 wurde über die Trennung des Rohwassers und Rückschlammes in zwei Leitungen gelöst. Des Weiteren wurde der Sand- und Fettfang optimiert. Die Wasserrechtliche Einleiterlaubnis der Kläranlage läuft ebenso Ende 2024 und muss erneuert werden. Die Wasserrechtlichen Einleiterlaubnis der Mischwasserbehandlungsanlagen ist bereits 2022 ausgelaufen und muss ebenfalls neu beantragt werden. Dabei ist Vereinheitlichung der Zeiträume von Kläranlage und Mischwasserbehandlung anzustreben. Das gewässerökologische Gutachten als Voraussetzung für das Wasserrechtsverfahren ist zwischenzeitlich abgeschlossen, so dass beide Anträge gleichzeitig gestellt werden können, so Herr Bücheler. Zur Belastungssituation erklärt er, an die Kläranlage sind rund 1.750 Einwohner angeschlossen. Dies erfordert eine Ausbaugröße der Kläranlage in umgelegten Einheiten = 2.150 EW. Aktuell liegt ein Wert von ca. 1.900 EW vor, von daher habe man noch Kapazitäten frei. Eine höhere Belastung liegt bei einem CSB-Wert vor, der durch den Spülstoß bei Regen ansteigt. Dies stellt betriebstechnisch aber kein Problem dar. Beim Stickstoff und Phosphor habe man eine gute Übereinstimmung mit der Einwohnerzahl, bestätigt Herr Bücheler. Der Ammonium-Wert liegt idealerweise sogar bei null. Insgesamt erreicht die Kläranlage derzeit eine stabile Reinigungsleistung, wobei Grenzwerte jederzeit eingehalten werden, macht Herr Bücheler im Positiven deutlich.

Ausblick: Die Zukünftige Aufgaben bestehen in der Nachrüstung der Messtechnik für den Staukanal; der Förderantrag läuft, bei Erteilung kann sofort ausgeschrieben und noch dieses Jahr fertiggestellt werden. ebenso in der Erneuerung der Schaltanlagen und Mischwasserbehandlung im RÜB Boos und Musbach und in der mittelfristigen Optimierung Schaltanlage der Kläranlage. Zu den künftigen Anforderungen im Zuge der Erneuerung Wasserrecht: Die Behörden favorisieren landesweit die Zentralisierung der Abwasserreinigung, d.h. die Frage einer Überleitung (in Beispiel Altshausen, Aulendorf, Saulgau, ...) kann wieder aufkommen, und kleinere Anlagen werden stillgelegt. Dies ist im Hinterkopf zu behalten, und man müsste mit diesem jenen rechnen; doch bei einem Ja zum Anlagenbetrieb Ebersbach ist man die nächsten 15 Jahre nach Erteilung der Erlaubnis erst mal sicher. Ebenso muss die Polymerdosierung im Auge behalten werden. Weitergehende Anforderungen, insbesondere der Spurenstoffe, stellt eine große künftige Aufgabe dar. Die anstehenden Maßnahmen jetzt sind für die wasserrechtliche Erlaubnis jedenfalls auszuführen; besagte Eingriffe braucht man sowieso und so und so, auch wenn eine Zentralisierung erfolgen sollte. Und dass eine wasserrechtliche Erlaubnis immer an Nebenbestimmungen geknüpft sind wisse man von vor 15 Jahren; und man hat laufend abgearbeitet wie zugetan, was beim laufenden Investitionsbetrieb – siehe Wasserversorgung – eh gang und gebe ist. Warum hin und wieder der Stickstoffwert (CSB-Wert) so hoch ist liegt mitunter am Wetter, beispielsweise verursacht ein nasses Jahr Spülstöße bei Starkregen und dann steigt der CSB-Wert. Zudem hängen die Werte immer auch tagespezifisch von den Messungen durch das Klärpersonal ab. Herr Dr. Locher vom Büro Jedele und Partner, der Nachfolger des in Ruhestand gehenden Herrn Bücheler, gewährt einen weiteren Sachstandsbericht: Zukunftsweisend und immer bedeutsam werde die Spurenstoffmesstechnik bezüglich der Belastung durch Medikamente, Pestizide und Kosmetik. Diese unsichtbaren Stoffe laufen bisher durch und gelangen über das Trinkwasser wieder in den Reinigungskreislauf.

Hierfür bedarf es einer vierten Reinigungsstufe, um diese Stoffe zu entfernen. Eine solche besteht Beispiel nennend bereits in Ravensburg, Friedrichshafen und Eriskirch. Diese Anforderungen werden den Betrieb Ebersbach in den nächsten 15 Jahren nicht betreffen, jedoch letztendlich steigt der Druck, dass Anlagen ohne diese vierte Reinigungsstufe schließen. Welche Technik es dazu benötige? Herr Dr. Locher führt aus, dafür existieren zwei unterschiedliche Technologien. Einmal über Ozon, welches die Feinstoffe chemisch zerstört. Ein anschließender Sandfilter filtert und neutralisiert die Ozonrückstände. Eine andere Option funktioniert über Aktivkohle in einem nachgeschalteten Becken. Der entstehende Klärschlamm wird anschließend verbrannt. Bezüglich der Polymerisierungsstation für die Nachklärung, wie man sie vor ein paar Jahren umgesetzt hat, könnten von Seiten des Landratsamtes Schwierigkeiten zu erwarten sein, bezüglich der Stoffe, die bei der Polymerisierung noch hintenraus gehen. Dahingehend läuft derzeit eine Untersuchung. Das Ergebnis wird im Sommer erwartet und wird hilfreich für die wasserrechtliche Genehmigung sein. Der Gemeinderat beschließt nach weiterer Beratung das Büro Jedele und Partner mit der Erstellung der wasserrechtlichen Antragsunterlagen auf Basis der Darlegung mit einem Angebot von rund 22.000 Euro als maximale Honorarobergrenze zu beauftragen. Ein Dank gebührt persönlich Herrn Bücheler für die vertrauensvolle zugängliche kompetente Zusammenarbeit; man werde ihn sicher vermissen.

- Vorstellung des gewässerökologischen Gutachtens

In Erforderlichkeit war die Ökologie verschiedener Gewässer in Untersuchung beauftragt worden. Herr Weyhmüller, Biologiebüro, referiert zu den wasserökologischen Untersuchungen: Gegenüber den technischen Aspekten von Herrn Bücheler wurde der biologische Aspekt der eingeleiteten Wässer, in die nach der Aufbereitung in der Kläranlage eingeleitete Vorfluter über eine chemische Analyse untersucht. Insgesamt wurden zwölf Untersuchungen durchgeführt. Aufschluss gibt dabei die Analyse der Kieselalgen und der Kleinlebewesen, das Mikrozoobenthon. Dieses gibt über die

Bestimmung der Häufigkeit einzelner Arten Aufschluss über die Qualität des Gewässers.

Das Index-Wertsystem klassifiziert die Qualität auf eine Skala von 1 bis 5, wobei die Zustandsklasse 2 erreicht werden sollte. Die Messungen der Kieselalgen ergab nur teils die Zustandsklasse 3 bis 4. Beim Zoobenthon werden die Klassen 2 bis 3 erreicht. Fraglich ist, ob die Kläranlage daran schuld ist? - er gehe nicht davon aus. Auch wird in Musbach und Boos nur die Zustandsklasse 5 erreicht, was hier wohl durch die lange Verrohrung/Verdohlung verursacht wird. Weitere Gründe für eine schlechte Wasserklassifizierung liegen in der Kanalisierung der Gewässer ohne Struktur wie Steine und Gehölze, sondern mit glatter Oberfläche. Eine gerade Rinne wird zur gewässerökologischen Wüste, so Herr Weymüller mit erläuterndem Vergleich. Hinzu kommen Bodenabschwemmungen zuteils aus der Landwirtschaft, was zu einer starken Veralgung führt. Auch Konfliktgegebenheiten mit eingebrachtem Pferdekot oder Hauskompost tragen dazu bei. Und auch der Biber ist weiterhin aktiv über partielle Wasseraufstauungen. Insgesamt betrachtet ist nicht die Kläranlage das Problem, bestätigt Herr Weymüller, sondern andere wie vorstehend aufgeführte Faktoren. Insofern ist die abwasserrechtliche Genehmigung von Behördenseite der Anlage nicht gefährdet. Jedoch sind Konsequenzen zu erwarten, da die Wasserrahmenrichtlinie nicht erfüllt ist. Und unabhängig davon empfiehlt sich so und so immer ein verbessern. – was auch Ziel der Gemeinde sein soll bzw. ist.

Im Fazit zusammengetragen: Im Rahmen einer ökologischen Begleituntersuchung zur Erstellung eines Schmutzfrachtmodelles für die abwassertechnischen Anlagen der Gemeinde Ebersbach wurde ein Stauraumkanal hinsichtlich seiner gewässerökologischen Auswirkungen auf den Vorfluter, die Booser Ach, untersucht. Wie die Untersuchung ergab, ist die Auswirkung des Betriebs des Stauraumkanals auf die Booser Ach sehr gering und durch andere Effekte wie eine defizitäre Gewässerstruktur oder diffuse Belastungen aus dem Einzugsgebiet überdeckt. Aus Sicht der Gewässerökologie besteht im Falle des Stauraumkanals kein dringender Handlungsbedarf, eine kontinuierliche Erfassung der Betriebsdaten wäre jedoch wünschenswert um zukünftig auf Basis der Häufigkeit und Zeitpunkte der Entlastungen mögliche Effekte besser einschätzen zu können. Unabhängig von den abwassertechnischen Anlagen besteht an der Booser Ach und den anderen im Rahmen der Erstellung des Schmutzfrachtmodells untersuchten Gewässern Handlungsbedarf hinsichtlich einer Verbesserung der Gewässerstruktur und der Reduzierung diffuser Einträge. Besonders dringend erscheint die Renaturierung des Riedgrabens. Um den von der Wasserrahmenrichtlinie der EU geforderte „guten“ ökologischen Zustand der Gewässer zu erreichen, wird der Gemeinde Ebersbach empfohlen, für die untersuchten Gewässer entsprechende Gewässerentwicklungspläne zu erstellen und umzusetzen. Da weiterhin der Verdacht auf diffuse oder punktuelle Einleitungen von belasteten landwirtschaftlichen Abwässern besteht, wird eine regelmäßige Kontrolle der Gewässer auf Anhaltspunkte für solche Einleitungen wie Schaumbildung, Schlammablagerungen, Geruch oder auch stichprobenartige Untersuchungen der Gewässerfauna empfohlen.

Der Gemeinderat diskutiert eingehend und kommt dem Vorschlag nach, einen **Gewässerentwicklungsplan** in Auftrag zu geben mit detaillierter Kartierung der problematischen Flurstücke, die Verbesserung der kritischen Stellen und die entstehenden Kosten darzustellen. Dies wird zu 70 Prozent bezuschusst.

TOP Vergabe Bauleistungen Sanierung Gemeindeweg im Ried

Die Situation vor Ort ist bekannt, der Sachverhalt in Komplexität bewusst, die Sanierung im Grundlegenden unbestritten, und im Sachverhalt nunmehr verweisend mitunter auf vorherige Sitzungen wiedergegeben. Die Maßnahmen wurden mittlerweile neu und auf neue Grundlagen basierend ausgeschrieben, es sind mehrere Angebote abgegeben, in Kosten ausgedrückt doch aber einiges über der Schätzung liegende, was auf die Besonderheit in auch Auflagen zurückzuführen ist und allgemein gewachsene Aufwendungen wie

Kostenanstiege. Faktum doch: es besteht Handlungsbedarf; der Weg ist marode und bringt Verkehrsgefahren mit sich. Im zeitlichen bedeutet muss man loslegen bzw. Firmen loslegen lassen.

Herr Schranz, Büro Schranz, nimmt Stellung zum baulichen Umfang und zu den Mehrkosten: Die Baukostenerhöhung begründet sich dadurch, dass das allgemeine Preisniveau im Bausektor seit der Antragstellung für die Sanierung des Wirtschaftsweges nochmals deutlich gestiegen ist. Eine weitere Kostenerhöhung begründet sich durch die zwischenzeitlich eingeführte „Mantelverordnung für Ersatzbaustoffe und Bodenschutz“, die strengeren Auflagen und damit höhere Kosten beim Umgang mit Bodenmaterial verursacht. Diese bestehen in den Mehrmassen, bzw. zusätzliche Untergrund-Sicherungsmaßnahmen im Zuge der Ausschreibungserstellung (in Kooperation zwischen Schranz+Co. und Henke und Partner GmbH, Ingenieurbüro für Geotechnik). Hinzu kommen die Kosten für die Torfentsorgung. Auch befindet man sich im Grundwasserbereich, wo Vorsicht geboten ist. Zudem wurde auf Anraten des Geologen die Gründung im gering tragfähigen organischen Untergrund (Torf) ertüchtigt und aufwändiger mit Geotextilien realisiert. Da insgesamt sechs Angebote zur Submission eingereicht wurden und (abgesehen von einem Ausreißer) alle sehr dicht innerhalb einer Preisspanne von 17 Prozent beieinander liegen, kann davon ausgegangen werden, dass aktuell kein günstigerer Einheitspreis erzielt werden kann. Die Angebote liegen zwischen 369.000 Euro und 444.600 Euro. Der 2022 erstellte Kostenvoranschlag liegt bei 251.500 Euro. Der Zuwendungsbescheid liegt bei rund 73.500 Euro für eine Asphaltierung; diese Fachfördermittel werden nur bis Ende des Jahres bereitgestellt. Die Fachförderung und auch Mittel aus dem Ausgleichstock sind bewilligt, aber eben nicht auf die erhöhten Kosten. Herr Schranz sagt, er habe die Sachlage vor Ort mit seinem Bauleiter eingehend diskutiert und es besteht nun die Möglichkeiten, die Ausschreibung aufzuheben und doch auf die Variante Kiesweg zu gehen. Die Zuschüsse würden dann verfallen und letztlich bleibt nur ein unbefestigter Feldweg mit eingeschränkter Nutzungsqualität und entsprechendem Unterhaltungsaufwand. Eine andere Option ist, die Ausschreibung zu vergeben trotz hoher Mehrkosten, die zudem in überschreitender Position nicht zuschussfähig sind, da die Zuschüsse gedeckelt sind! Zudem ist die erreichbare Standsicherheit der Straße dennoch nicht so hoch wie ursprünglich angestrebt. Hinzu kommt, dass ein flächenhaftes Naturdenkmal grenzt.

Zum Lösungsansatz: Dieser besteht über die Änderung der Bauausführung mit best. LV-Ausführung im Bereich I wie Bereich II und III ohne Torfaustausch und schwimmend verlegt und mit Geogitter und Kiesverfestigung. Eine zusätzliche Einsparung ist möglich, wenn Straßenoberfläche um 10 Zentimeter gegenüber Bestand angehoben wird. Da man nun lediglich 60 Zentimeter in den Untergrund eingreift, wären wir so auch nicht im Wurzelbereich. Diese Änderung der Bauausführung führt zur Kosteneinsparung; die angepasste Kostenberechnung beläuft sich auf 268.000 Euro brutto, wenn Straßenhöhe bleibt wie im Bestand. Und reduziert sich auf 235.000 Euro brutto, wenn neue Straßenoberkante um 10 Zentimeter angehoben wird, die Anliegerflächen entsprechend mit angepasst werden. So wären wir wieder im beantragten Kostenrahmen. Da der Fertigstellungs-Termin im Dezember zur Abrechnung um für den Zuschuss abläuft, ist eine erneute Ausschreibung zu zeitintensiv. Daher schlage er vor, mit dem wirtschaftlich günstigsten Angebot der Firma Heydt zu verhandeln mit der Zielsetzung für die Ausführung ohne Aufschlag. Zudem ist ein Eingriff auf benachbarte, private Grundstücke notwendig. Dies müsste konkret abgestimmt und die Erlaubnis vom Grundstückseigentümer eingeholt werden. Die Straße selber wie man weiß wird auch nach grundlegender Sanierung nicht dauerhaft beständig haltbar sein, da mache der Unterboden immer zu schaffen, - und am Beispiel der weitaus viel befahrenen Straße Bad Buchau – Oggelshausen könne man ableiten. Zum Zeitpunkt der Bauausführung: Die Dauer der Ausführung beträgt rund zwei Monate; die Handwerkerferien müssen ebenso berücksichtigt werden. Auf andere Einwirkungen oder Bedenken und durchaus Beschwerden kann keine Rücksicht genommen werden; man muss handeln, und alle sich daran einstellen. Nach eingehender Betrachtung hält der

Gemeinderat die Änderung der Bauausführung zustimmend fest. Herrn Schranz wird für seine aufschlussreiche Tüftelarbeit gedankt.

TOP Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2024

Die Einbringung des Haushaltsplans der Gemeinde ist ein wichtiger Schritt zur transparenten Finanzplanung, nimmt BM Haug dem Zahlenwerk vorweg und legt aus seiner Sicht dar: Der Haushaltsplan 2024 ist mehr als nur Zahlen auf Papier. Er ist ein Versprechen an unsere Gemeinschaft, dass wir ihre Bedürfnisse verstehen und entschlossen sind, ihnen gerecht zu werden. Inmitten sich ändernder wirtschaftlicher Landschaften und globaler Herausforderungen ist es unsere Verantwortung, klug zu investieren und unsere Ressourcen zu nutzen, um eine blühende Gemeinschaft aufzubauen, die allen Bürgern zugutekommt. Angesichts der Tatsache, dass Bund und Land vermehrt Verantwortung auf die Kommunen übertragen ist es entscheidend, dass die Gemeinde ihre Ressourcen sorgfältig verwaltet und Prioritäten setzt. Eine verantwortungsvolle und nachhaltige Haushaltsplanung ist von größter Bedeutung. Die Gemeinde muss flexibel sein und effiziente Maßnahmen ergreifen, während sie gleichzeitig auf die Herausforderungen der sich wandelnden finanziellen Landschaft reagiert. In der Finanzwelt der Kommunen gilt es, mit beschränkten Ressourcen effektiv umzugehen und dabei die langfristige Entwicklung und das Wohlergehen der Gemeinde im Auge zu behalten. - in etwas humorvoller Abwandlung untermalt:

"Die Finanzen einer Gemeinde sind wie ein Jonglierakt auf dem Drahtseil - man muss das Gleichgewicht halten, während man ständig von allen Seiten mit neuen Bällen beworfen wird."

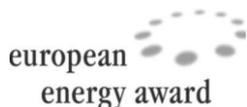
Herrn Schuler, Kämmerer deutet den Haushaltsplan anhand des Vorberichts: Der Rechnungsabschluss 2019, der bereits doppisch erfolgt ist, liegt nun vor. Die kommenden Jahresabschlüsse sollen fortan schneller erfolgen. Zum Gesamthaushalt 2024 erwähnt Herr Schuler, dass dieser leicht schlechter als im Vorjahr ausfalle, aber dennoch als soweit noch ordentlich zu bezeichnen ist. Er geht auf verschiedene Positionen ein und erläutert Einnahmen und Ausgaben. Steuereinnahmen und Gewerbesteuererinnahmen sind gestiegen und wirken sich positiv aus, ebenso die Personalaufwendungen, was auch an der 6 Prozent Tarifierhöhung liegt und entsprechend sich auf die Ausgabenseite auswirkt. Die geplanten Investitionen sind:

Investitionsnummer	Bezeichnung Investition	Ansatz 2024	Finanzplan 2025	Finanzplan 2026	Finanzplan 2027
11111-001	Rathaus, Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	5.000	5.000	5.000
11111-002	Rathaus, Pfrarscheuer, Erwerb von beweglichen Sachen	5.000	5.000	5.000	5.000
11124-001	Grundstücke, Ankauf	320.000			
11124-003	Erwerb und Baufreimachung Haus "Zern"	262.000			
11124-005	Vereinshaus, Dachgeschossausbau	90.000			
11125-001	Bauhof, Erwerb beweglicher Sachen	5.000	5.000	5.000	5.000
11260-001	Feuerwehr, Erwerb beweglicher Sachen	5.000	5.000	5.000	5.000
11260-004	Feuerwehrgerätehaus, Anbau	25.000	150.000		
12110-001	Grundschule, Erwerb von beweglichen Sachen	2.000	2.000	2.000	2.000
12110-003	Nahwärmeversorgung Schulareal	300.000	700.000		
12150-001	HPV, Fachraumzentrum, Restabwicklung	5.000			
13850-001	Kindergarten Boos, Erwerb von beweglichen Sachen	4.000	4.000	4.000	4.000
13851-001	Kindergarten, weitere Gruppe	7.500	200.000	2.300.000	
14241-001	Seebachhalle, Erwerb von beweglichen Sachen	3.000	3.000	3.000	3.000
14241-002	Seebachhalle, Sanierung Beleuchtung, Hallenboden	4.000	60.000		
15311-001	Photovoltaik beim Areal Seebachhalle	188.000			
15330-002	Wasserversorgung, Erneuerung der Quellaufleitung	30.000	182.000		
15330-003	Wasserversorgung, 2. Fällleitung	482.000			
15330-005	Wasserversorgung, Investitionskostenanteil ZV WW Atzenberg	10.000			
15330-006	Wasserversorgung, NBG Holzmihläcker IV, Schlussabwicklung	30.000			
15330-013	Wasserversorgung, Notstromversorgung	45.000			
15360-002	Breitband, Investitionskostenanteile ZV Breitbandversorgung	480.000	100.000	350.000	350.000
15360-005	Breitband, NBG Holzmihläcker IV, Schlussabwicklung	1.000			
15380-002	Abwasserbeseitigung, Optimierung Kläranlage und Pumpwerke	30.000	50.000	50.000	
15380-003	Abwasserbeseitigung, Messtechnik Klaukanal	60.000			
15385-006	Kanalisation, NBG Holzmihläcker IV, Schlussabwicklung	120.000			
15410-006	Gemeindestraße, NBG Holzmihläcker IV, Schlussabwicklung	30.000			
15410-011	Radweg Aulendorfer Straße	25.000			
15410-012	Wirtschaftsweg 235, Mischacher Red	251.500			
15411-001	Straßenbeleuchtung Modernisierung	15.000	15.000	15.000	15.000
15411-006	Straßenbeleuchtung, NBG Holzmihläcker IV, Schlussabwicklung	30.000			
15520-001	Hochwasserschutzmaßnahme	25.000	25.000	450.000	
15530-004	Friedhof Ebersbach, Friedhof Umengräber	10.000			
15531-002	Friedhof Boos, Erweiterung	5.000			
15711-002	Dorfladen, Wirtschaftsförderung	7.500	25.000	100.000	
		2.877.500	1.536.000	3.294.000	394.000

Nachdem Herr Schuler einzelne Posten im Haushaltsplan mündlich durchgegangen ist, diskutiert der Gemeinderat über das Zahlenwerk und die anstehenden Ausgaben plus Aufgaben. Die 441.000 Euro an Zuwendung vom Land für die Kindergärten sind auswirkend im Zusammenhang mit den nach Jahreswechsel angepassten

Betreuungspaketen zu sehen. Herr Schuler erklärt, der Bescheid ist zum Stichtag gekommen, die erforderliche Anpassung der Paketumstellung war richtig im Schritt; bisher lagen diese Gelder deutlich unter 400 Tsd. Euro. Nebst energetischer Sanierung in Schule und zudem in Halle wird ebenso absehbar die Hallenbodensanierung auf der Agenda stehen. Man stimmt sich trotz der riesigen Finanzpakete, die geschnürt werden müssen, optimistisch, aber die Luft ist eng. Man werde für Breitband Millionen ausgegeben, die PV-Investitionen, nun stehen Kläranlage, Wegesanierung und die Sanierung der Grundschule und in Folge Seebachhalle an. Auch Asylunterkünfte und -Betreuung kosten, Kinderbetreuung und Bildung. Dann in Zielsetzung noch das Projekt Dorfladen. Zudem der Blick auf das Quartierskonzept mit über 1 Mio. Euro für eine Hackschnitzelanlage veranschlagt. Wie wolle man dies finanzieren? Und unter Betrachtung der Verhältnismäßigkeit auf die lediglich drei Gebäude zumal sowieso und so und so Gelder für energetische Haussanierung/en in die Hand genommen werden. Was die Heizung in der Seebachhalle betrifft sollte im Sommer gehandelt werden. Sinngemäß der nächste Winter kommt bestimmt und im Rücken ein Marodes zu befürchten, entsprechend dazu gelten weitere Gedanken. Ebersbach und Musbach wurden vor Jahren erst baulich umgekrempelt mit Gas-Ausbau in Kooperation der Thüga. Gas ist mittlerweile in schlechtem Licht. Hätte man gleich angeschlossen, hätten sich Diskussionen erübrigt. So aber kam – nicht unbegründet und sicher zurecht doch – die „Großdiskussion Großumfang“ auf bis hin zu u.a. Hackschnitzel. Die Heizanlage in der Seebachhalle ist rund 30 Jahre alt.

Der Vereinshauskessel ist Baujahr 2004 und da würde es „in Alternative“ die Möglichkeiten geben, den vorhandenen Ölkessel die nächsten Jahre weiter betreiben. Ein ausführendes Bald-Handeln mit Blick ins. auf die Halle und damit Schule ist anzuraten. In Frage und Diskussion, wie, mir was vorzugehen? Die große Varianten kann man sich nicht leisten deutet der Haushaltsplan. Bis dato sind ebenso schon enorme Honorargelder verausgabt. Eine messbar einfachere Variante, wenngleich unpolitischere Variante? Da die Gemeinde keine kommunale Wärmeplanung hat, könnte die Gemeinde eine Gasbrennwertheizung unter folgenden gesetzlichen Vorgaben einbauen: die Erfüllung EWärmeG wäre durch die zu installierende PV-Anlage mit 60 KWp vorhanden, die Beratungspflicht vor Heizungstausch nach dem GEG wäre ebenso erfüllt. Es kann ein Gasbrennwertgerät eingebaut werden, das jedoch auf Wasserstoff (im Fachjargon sagt man Wasserstoff Ready) umgerüstet werden kann. Die Thüga-Verbindungsanschlüsse sind baulich bereits hergestellt worden. Ab 2029 müsste man 15% grünes Gas beziehen, ab 2035 dann 30%, ab 2040 mit 60% und ab 2045 sind es 100 Prozent grünes Gas. Der Sachverhalt wurde so von Herrn Göppel, Energieberatung mitempfehlend eingebracht, hierbei im Vorschlag, schon frühzeitiger aber auf „grüne Anteile“ zu gehen. Bezüglich Thema Heizung werde man mehrere Angebote für eine Gasbrennwertheizung, umstellbar auf Wasserstoff einholen. Man sieht feststellend, dass das Projekt Quartierskonzept & Hackschnitzel nicht finanziell zu stemmen gibt, die Haushaltslage lässt dazu nicht den Raum. Auch auf dem Grundstück Haus ehemals Zern werde man absehbar nicht bauen können. Beim Anwesen ehem. Haus Zern werde man sich auf Abbruch und die Gehwegsanierung beschränken. Beim Thema Asyl steht der DG Ausbau Vereinshaus an, das Alte Rathaus Musbach werde man für Unterbringung behalten müssen. Außerdem wie angesprochen hohe künftige Kosten zur Gebäudesanierung, die ansteigende Personalkostenentwicklung, was dann auch die kommenden zusätzlichen Verpflichtungen auf Ganztagesbetreuung und verlässliche Grundschule betreffen. Und ein Wunschdenken: Dorfladen. Eine sinnvolle Lösung zu finden, von der jeder Bürger profitiert, ist das Ziel, und begründet priorisierend etwaige Investitionen. Das Zahlenwerk wird nochmals im Gesamt durchleuchtet. Die 4,8 Millionen Euro Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge und 4,9 Millionen Euro Aufwendungen zeigen die Ausmaße und deuten das Tun. Eine Darlehensaufnahme ist 2024 mit 1.800.000 € vorgesehen. Ein Dank geht an Herr Schuler und das Kassen-Team. Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg



hat der Gemeinderat einstimmig die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2024 beschlossen.

TOP Baugesuch

Die Planunterlagen zum Antrag auf Neubau eines Einfamilienhauses mit Garage, Blönrieder Straße 23, Flst. 443/2, Ebersbach wurden vorgestellt, Antrag und Abhandlung sind im Kenntnisgabeverfahren. Das Objekt liegt im maßgeblichen B-Plan Neubaugebiet Blönrieder Straße. Der Gemeinderat nimmt den Bauantrag zustimmend.

TOP Sonstiges

Die derzeit noch aufgeschüttete Erde im **Baugebiet Holzmühleäcker IV** wird absehbar wegkommen, die Fläche/n eingeebnet und mit wohl Grünsaat/Klee versehen; jedenfalls ein Grün, das wenig pflegeintensiv sein wird aber ökologisch ist.

Im Keller vom **Pfarrhaus** steht Wasser, die Oberflächenentwässerung am Gebäude ist gestört. Der Eigentümer ist fachmännisch beraten und geht Lösungen nach. Seitens Gemeinde habe man dazu Input geliefert.

-Öffentliche Bekanntgabe- Wegebaugerätegemeinschaft Albrand

Die Verbandsversammlung der Wegebaugerätegemeinschaft Albrand hat in der öffentlichen Sitzung vom 30. April 2024 den aufgestellten Jahresabschluss 2023 einstimmig beschlossen. Auf die Bekanntmachung des Jahresabschlusses im gemeinsamen Teil – Amtliche Bekanntmachung – wird hingewiesen.

-Zweckverband Wasserversorgung Königsegg- Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019

Auf die Bekanntmachung der Eröffnungsbilanz zum 01.01.2019 des Zweckverbandes Wasserversorgung Königsegg im gemeinsamen Teil – Amtliche Bekanntmachung - wird hingewiesen.

Energie sparen: Ihr persönliches Gasembargo

Wie kann Deutschland seine Abhängigkeit von Gas und Öl aus Russland verringern und gleichzeitig Energie sparen? Das Umweltbundesamt (UBA) ruft angesichts des Krieges in der Ukraine dazu auf, den Energieverbrauch zu senken. UBA-Präsident Dirk Messner sagt: „Die beste Energie ist die, die gar nicht verbraucht wird. Das war schon immer richtig - und ist in der aktuellen Energiekrise noch wichtiger geworden. Private Haushalte können hier ganz einfach helfen.“

Energie sparen im Haushalt

„Muss das Bad ganztägig auf 23 Grad beheizt werden oder alle anderen Räume auf 21 Grad?“, fragt Energiespeicher-Professor Michael Sterner. Der Regensburger Leiter der Forschungsstelle Energienetze und Energiespeicher empfiehlt „ein persönliches Gasembargo“, das kurzfristig mit Energiesparen beginnt und mittel- bis langfristig mit dem Wechsel auf einen heimischen erneuerbaren Energieträger wie Wind- und Solarstrom, Wasserkraft oder Holz endet.

Weniger Heizen

Wenn alle Haushalte in Deutschland die Temperatur in den Wohnungen um ein Grad verringerten, würden nach Berechnungen des UBA zehn Terawattstunden (TWh) Gas weniger benötigt. Für den Fall von zwei Grad Senkung wären es sogar 21 TWh. Das sind etwa fünf Prozent des derzeit aus Russland importierten Erdgases - und entspricht ungefähr dem Jahresverbrauch an Endenergie für Warmwasser und Raumwärme von Berlin und Hamburg. Dem sollten

sich, auch Hotels, Gaststätten und andere Gewerbebetriebe anschließen, findet UBA-Präsident Messner. Dort um zwei Grad niedrigere Raumtemperaturen würden weitere 10 TWh bringen. In allen Wohn- und Nichtwohngebäuden zusammen könnte Deutschland so laut den Berechnungen mehr als sieben Prozent der Erdgasimporte vermeiden. Das entspricht 7,5 Millionen Tonnen Treibhausgasen und 3 Mrd. Euro Energiekosten (bei 10 Cent/kWh).

Weniger Duschen und Baden

Auch beim Baden und Duschen lässt sich schnell mit wenig Geld viel Energie sparen: Ein Sparduschkopf etwa senkt den Energieverbrauch fürs Duschen um rund 30 Prozent. Wenn das alle Menschen in Deutschland nutzen, spart das rund 11,3 TWh Erdgas. Das entspricht 2,6 Prozent der Erdgasimporte aus Russland und bedeutet etwa 2,8 Millionen Tonnen Treibhausgasen und 1,1 Milliarden Euro Energiekosten weniger.

Knappe Lebensmittel

UBA-Chef Messner weist darauf hin, dass der Krieg in der Ukraine auch in anderen Lebensbereichen zu Rohstoffknappheiten führen werde. Die Ukraine und Russland sind weltweit führende Exporteure von Weizen und Russland für Düngeprodukte. „Wir rechnen auch im Bereich Lebensmittel und Landwirtschaft mit globalen Knappheiten infolge des Krieges“, so Messner. Auch hier gilt das Gebot der Sparsamkeit: Lebensmittel sollten umsichtig verwendet und unnötige Lebensmittelabfälle weiter reduziert werden. Aktuell werfen die Deutschen im Schnitt rund 80 Kilo Lebensmittel pro Jahr und Person im Wert von 230,- Euro weg. Das sollte sich jetzt ändern. „Zudem sollten wir bei aller Sorge um die Sicherheit in Europa nicht vergessen, dass steigende Lebensmittel- und Energiepreise infolge des Krieges gegen die Ukraine auch unseren Nachbarkontinent Afrika massiv treffen.“

Energiespartipps

1. Raumtemperatur senken. Die Heizung ein wenig herunterzudrehen, zeigt Wirkung auf den Verbrauch im fossilen Energiehaushalt: Wenn Sie die Temperatur um nur ein Grad verringern, sinkt Ihr Energiebedarf um sechs Prozent.

Würden alle Haushalte sowie Gastronomie- und Gewerbebetriebe die Temperatur um zwei Grad reduzieren, könnten damit laut Berechnungen des Umweltbundesamtes (UBA) 7,3 Prozent des russischen Erdgases eingespart werden.

2. Weniger warm duschen. Würden Sie beim Duschen die Wasserlaufzeit auf 5 min. reduzieren und einen Sparduschkopf verwenden, ließen sich mehr als 30 Prozent des Verbrauchs senken - und 2,6 Prozent des aus Russland importierten Erdgases einsparen. Mit einem Sparduschkopf kann ein 3-Personen-Haushalt jährlich 37.800 l warmes Wasser und damit 415,- Euro sparen.

3. Kochen nur mit Deckel. Ohne einen gut schließenden Deckel für den Topf geht eine Menge an Energie verloren. Mit Deckel verbrauchen Sie nur die Hälfte der Energie. Zudem dauern das Kochen und Braten länger. Wichtig: Achten Sie auch darauf, dass die Durchmesser der Herdplatte und des Topfes zueinander passen. Ein Topf mit 15 cm Durchmesser auf einer 18-cm- Herdplatte verschwendet 30 Prozent Energie.

4. Geschwindigkeitsbegrenzung. Beherzigen Sie Ihr eigenes „Tempolimit für die Ukraine“, z.B. nicht mehr als 100 km/h auf der Autobahn und 80 km/h auf Landstraßen. Diese freiwilligen Geschwindigkeitsbegrenzungen wären eine schnelle Maßnahme, die Ölimporte zu senken - laut Greenpeace um 4,6 Prozent. Der Gesamtimport von Öl und Ölprodukten würde damit um 2,5 Prozent sinken, was 8 Prozent der Russlandimporte entspricht. Nur halb so hoch wäre die Einsparung, so das UBA, würde Tempo 120 auf Autobahnen zur Pflicht.

5. Weniger Auto fahren. Auch der Verzicht auf einen Teil der Autofahrten hätte deutlichen Effekt auf den Verbrauch. Würde hierzulande so viel Rad gefahren wie in den Niederlanden, läge der Treibstoffverbrauch um 3 Prozent niedriger. Ein Beibehalten von Homeoffice an zwei Tagen pro Woche brächte weitere 3 Prozent Ersparnis, ein Verzicht auf jede vierte Freizeitautofahrt über 20 km weitere 2,4 Prozent.

STADTRADELN 2024 vom 08. Juni bis 28 Juni -



Der Landkreis Ravensburg sowie einige seiner Städte und Gemeinden werden dieses Jahr vom 08. Juni bis 28 Juni, bereits zum siebten Mal, an der Aktion STADTRADELN teilnehmen. **STADTRADELN ist ein Wettbewerb, bei dem es darum geht, 21 Tage lang möglichst viele Alltagswege klimafreundlich mit dem Fahrrad zurückzulegen.** Alle Personen die im Landkreis wohnen, arbeiten, einem Verein angehören oder eine (Hoch-)Schule besuchen, sind dazu aufgerufen möglichst viele Kilometer mit dem Fahrrad zurückzulegen. Schulklassen, Vereine, Unternehmen oder auch Familien und Privatpersonen können sich vor Beginn der diesjährigen STADTRADEL-Saison unter www.stadtradeln.de/landkreis-ravensburg kostenfrei registrieren, ein eigenes Team gründen oder einem bestehenden Team beitreten. Jeder geradelte Kilometer zählt – ob beim Ausflug in die Natur, zur Eisdielen oder auf dem Weg zu Arbeit. Zu gewinnen gibt es tolle Preise.

2023 haben im Landkreis Ravensburg 26 Kommunen unterschiedlicher Größe an der Aktion teilgenommen und sind dabei gemeinsam 2,6 Millionen Kilometer geradelt. Mit diesem Ergebnis landet der Landkreis bundesweit auf dem dritten Platz in der Kategorie „Fahrradaktivste Kommune“ der Kommunen mit 100.000 – 499.999 EinwohnerInnen.

Der Gemeindeverwaltungsverband Altshausen ist unter dem Team „**GVV Power Radler**“ angelegt. Wer Lust hat, kann sich gerne diesem Team anschließen oder sich selbst auf der Homepage www.stadtradeln.de kostenlos anmelden.

SchülerInnen erfreuen sich über neue Sitzbank

Eine Holzgemeisterte Sitzbank steht neuerdings im Vorgarten der Grundschule und erweckt „Gedek-Freude“ für die SchülerInnen und bei der Lehrerschaft. Das klingt wunderbar! - und passt wunderbar. Die robuste doch anschauliche Garnitur ist eine willkommene Ergänzung. Unter dem Schatten des Baumes, auf dem warmen Holz der Bank sitzend, kann man das Zwitschern der Vögel hören und den Duft von Frühling in der Luft spüren. Hier findet man Ruhe und Gemeinschaft, während man sich in angeregten Gesprächen oder einfach in stiller Kontemplation verliert.



Mit viel Sorgfalt und Aufmerksamkeit gemacht wird die(se) Holzgarnitur sicherlich den Mädchen, Buben und Lehrerinnen viel Freude bereiten. Erin herzliches DANKE der Familie Markus Maier, Zimmerei, und Herrn Kurt Sessler, Gemeindebetriebshof.

Gemeindeverwaltung Ebersbach-Musbach

**Ehrenamt hilft,
und macht Spaß**



Sie unterstützen gerne eine gute Sache? Sie haben Interesse und Spaß am Umgang mit Menschen? Sie helfen gerne Menschen, ihren

Alltag mobiler und selbstständiger zu gestalten, wenn öffentliche Verkehrsmittel nicht verfügbar sind? Dann suchen wir genau Sie!!

Werden Sie Teil des ehrenamtlichen Bürgerbus-Teams Aulendorf!

Das Rückgrat dieses Serviceangebotes bilden unsere freiwilligen Fahrer*innen. Durch das persönliche Engagement wird der Bus zu mehr als nur einem Verkehrsmittel. Die Herzlichkeit und Dankbarkeit der Fahrgäste sind der unmittelbare Lohn für diese verantwortungsvolle Freizeitbeschäftigung, die Spaß macht und Menschen verbindet.

Wir suchen Ehrenamtliche, die Mitbürger*innen mit dem Bürgerbus zu Einkäufen, Arzt- oder Behördenterminen bringen. Die Einsatztage werden im Team abstimmt. Wenn Sie Interesse haben, Teil dieses Teams zu werden, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung!

Rufen Sie an, wir freuen uns auf Sie! Fahrdienstleiter: 07525/934176 www.buergerbusaulendorf.de

Ihr BürgerBus Aulendorf e.V. Team und die Gemeinde Ebersbach-Musbach

Vereinsnachrichten



Aktuelles erfahren sie hier

Theatergruppe Ebersbach-Musbach e.V.

Ordentliche Mitgliederversammlung am 22. Mai 2024

Zur ordentlichen Mitgliederversammlung am Mittwoch, 22. Mai 2024 um 19:30 Uhr im Schützenhaus in Ebersbach-Musbach, laden wir alle Mitglieder, Freunde, Gönner und Interessierte recht herzlich ein.

Folgende **Tagesordnungspunkte** sind vorgesehen:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden; 2. Bericht der Schriftführerin; 3. Bericht der Kassiererin; 4. Bericht der Kassenprüfer; 5. Entlastung von Vorstandschaft und Kassenprüfer; 6. Ehrung; 7. Wahlen; 8. Anträge; 9. Sonstiges

Erweiterungsanträge zur Tagesordnung können schriftlich beim 1. Vorsitzenden bis spätestens eine Woche vor der Mitgliederversammlung abgegeben werden.

Stefan Maier, 1. Vorsitzender, Theatergruppe Ebersbach-Musbach e.V.

LandFrauen Kreisverband Ravensburg

Bildungs- und Sozialwerk des Landfrauenverbandes

Medizinische Versorgung im Landkreis Ravensburg – Die Oberschwabenklinik: Der Vortrag von Prof. Dr. med. Rentzsch, Ärztlicher Direktor an der OSK, findet am **Montag, den 27.5.2024 um 20.00 Uhr im Schützenhaus in Berg** statt.

Prof. Rentzsch gibt uns einen Einblick in den Klinikablauf und in die Versorgung der Patienten durch die Oberschwabenklinik.

Zu diesem sehr interessanten und informativen Vortrag möchte wir alle Interessierte ganz herzlich einladen.

Kosten für Landfrauen-Mitglieder 5 Euro, für Nicht-Mitglieder 8 Euro. Anmeldung bitte bis 23.5.24 unter landfrauen-ravensburg@gmx.de.

Gisela Eisele Kreisvorsitzende

Tennisclub Ebersbach e.V.

Mit dem traditionellen Bändelesturnier haben wir am 05. Mai 2024 beim TC Ebersbach die Tennis-Saison 2024 sportlich und gesellig eröffnet.

6 Teilnehmer und Teilnehmerinnen fanden den Weg auf unsere wunderschön Tennisanlage. Beim Mixed-Turnier steht der Spaß im Vordergrund. Mit wechselnden Mixed-Paarungen konnten für jeden Sieg Bändele gesammelt werden. Am Ende haben Ingrid Sessler und Klaus Unger die meisten Bändele gewonnen.

Tennis, viel Freude und kulinarische Köstlichkeiten sorgten für einen gelungenen Tennis-Tag. Vielen Dank an Alle, die zu einem tollen Tag beigetragen haben.

Ausblick: Die Mixed-Vereinsmeisterschaft findet am 09. Juni 2024 statt.

Die Liste hängt im Tennisheim aus. Meldeschluss ist am 26. Mai 2024. Hobby Mixed: 19.05.2024 10 Uhr: TC Ebersbach – TC Sigmaringen 1

Hobby Mixed: 26.05.2024 10 Uhr: TC Ebersbach – SV Uttenweiler 1947 1

Fußball bei der SG Ebersbach/Blönried

Herren holen Punkt: SGM Rottenacker - SGM SC Blönried/SV Ebersbach 2:2(0:1), Tore: Marcel Gentner, Linus Weiß.

In einer ausgeglichenen ersten Halbzeit konnten sich beide Mannschaften zunächst keinen entscheidenden Vorteil erarbeiten. Zwar hatte Emil Angerer und Joachim Rauch gute Einschussmöglichkeiten, ließen diese Chancen aber liegen. Auch der Gastgeber machte es nicht besser, weshalb Marcel Halder seinen Kasten zunächst sauber halten konnte. Marcel Gentner gelang dann kurz vor der Pause der Führungstreffer, dabei wurde er von Emil Angerer schön freigespielt. Nach der Halbzeit wurde der Gastgeber immer besser und drängte auf den Ausgleich. Bevor dieser aber gelang, rettete zweimal das Aluminium für unsere Jungs. Nach 57 Minuten war dann auch Marcel Halder machtlos, Lukas Ottenbreit konnte den Ausgleich erzielen. Dieses Ergebnis hielt dann bis tief in die Nachspielzeit. Zunächst konnte Linus Weiß die umjubelte Führung erzielen. Mit dem Gegenzug gab es aber nochmal Eckball, aus diesem Eckball heraus konnte der Rottenacker doch noch ausgleichen.

Herren 2 gewinnen in Hochberg: SGM Bolstern/Hochberg II - SGM SC Blönried/SV Ebersbach II 0:1(0:0), Tor: Michael Blaser.

Nun klappt es bei der zweiten Mannschaft auch wieder mit einem Sieg. Mit einer starken kämpferischen Leistung konnte man den ersten Sieg nach der Winterpause einfahren. Der goldene Treffer des Tages gelang Michael Blaser mit einem verwandelten Strafstoß nach 75 Minuten.

Vorschau auf Samstag, den 18.05.2024

Herren 2: SGBE – SG Öpfingen II(15:15 Uhr, in Ebersbach)

B-Juniorinnen: SCB – TSV Schlachters(16 Uhr)

A-Juniores: SGABE – SV Horgenzell(17 Uhr, in Aulendorf)

Herren 1: SGBE – SG Öpfingen(17 Uhr, in Ebersbach)

Vorschau auf Mittwoch, den 22.05.2024:

Herren 2: SG Altheim II - SGBE(19 Uhr)

Vorschau auf Freitag, den 24.05.2024:

A-Juniores: SGM Blitzenreute - SGBE(18:30 Uhr)

Vorschau auf Samstag, den 25.05.2024:

Herren 2: SV Eintracht Seekirch – SGABE(15:15 Uhr)

Herren 1: SV Oberdischingen – SGABE(17 Uhr)

Vorschau auf Sonntag, den 26.05.2024:

Frauen: TSV Grünkraut – SCB(11 Uhr)